

Im Kleinen ganz groß



Foto: Privat

Seit einigen Jahren werden Mini-Schaumarmaturen angeboten, mit denen Feuerwehren sehr gut im Kleinformat den Einsatz von Schaummittel üben können. Als einer der Urväter gilt der Kölner Berufsfeuerwehrmann Jürgen Arens (Foto).

FM: Herr Arens, sie sind Hersteller von Mini-Schaumlöscharmaturen. Was muss man sich darunter genau vorstellen?

Arens: Bei denen von mir produzierten und unter der Bezeichnung Micro-Foam-Unit vertriebenen Anlagen, handelt es sich um Präzisionsgerätschaften zur Herstellung von Luftschaum. Diese Anlagen veranschaulichen im verkleinerten Maßstab die Funktion und Wirkungsweise realer Schaumlöscharmaturen, so wie sie auf jedem Löschfahrzeug oder im anlagentechnischem Brandschutz zu finden sind.

FM: Wo liegen die Vorteile dieses Systems?

Arens: Mit diesen Systemen ist man in der Lage, umwelt- und kostenfreundlich Schaum zu Ausbildungszwecken, zu Produktvergleichen oder in der wissenschaftlichen Arbeit zu produzieren. Alle Elemente der Ausbildung, die sich auf die Herstellung und den Einsatz von Schaum als Löschmittel beziehen, lassen sich reproduzierbar und unter realen Bedingungen „erleben“. Mit den Anlagen können durch den Einsatz weniger Milliliter Schaummittel vollständige Löschübungen durchgeführt werden. Unter realen Bedingungen reichen für vergleichbare Übungen im großen Maßstab die Schaummittelreserven eines Löschfahrzeuges nicht aus! Angeregt durch die aktuelle Umweltdiskussion sind solche Schulungen im kleinen Maßstab aus meiner Sicht für alle Brandbekämpfer unabdingbar.

Alle Module des Systems sind miteinander und untereinander kompatibel. So ist es möglich, mit dem kleinsten Set für Unterrichtszwecke zu beginnen und mögliche Ergänzungen je nach Bedarf zu beschaffen.

FM: Was kann mit den Mini-Armaturen gezeigt werden?

Arens: Durch die umfangreiche Anlagentechnik lassen sich Einsatzmöglichkeiten und -grenzen der

real verwendeten Schaummittel und Schaumsysteme aufzeigen. Durch die Möglichkeit alle Anlagenteile auch unter realen „heißen“ Brandbedingungen einzusetzen, ist man in der Lage, sowohl einsatztaktische Fehler/Notwendigkeiten im Schaumeinsatz als auch die Verwendung geeigneter Schaummittel aufzeigen zu können. In der Normung der Schaummittel sind nur wenige Rahmenbedingungen des Feuerwehreinsatzes wiederzufinden. Durch die Micro-Foam-Units kann man eigenständig den jeweiligen Anforderungen entsprechende Schaummittel testen und auswählen. Somit erlangen die Feuerwehren die Fähigkeit für kritische Brandstoffe beziehungsweise ungünstige Lösbedingungen geeignete Schaummittel oder Schaumarmaturen zu finden, ohne über Gebühr die Umwelt zu schädigen.

FM: Für wen ist ihr System interessant?

Arens: Entwickelt wurden die Anlagen im Kern für den Endanwender, also für die Feuerwehren und Feuerweherschulen. Darüber hinaus rekrutiert sich der Anwenderkreis aus Schaummittelherstellern, dem Schaummittelvertrieb, Armaturenherstellern, Errichter und Betreiber von stationären Schaumlöschanlagen und Modellbauern. Ein weiterer Anwenderkreis erschließt sich durch die Möglichkeit, verschäumbare Desinfektions- und Dekontaminationsmittel für Test- und Übungszwecke zu erzeugen.

Interview: Steffen Patzelt

Mehr im Internet unter:
www.mini-schaumloesch-armaturen.de